

Die gewöhnliche Brennnessel, ihre Naturgeschichte, Kultur und mannigfaltiger Nutzen in der Land- und Hauswirthschaft.

.....

Mit allem Rechte verdient die Brennnessel unter die nützlichsten einheimischen Pflanzen gezählt zu werden.

Das Geschlecht der Nesseln gehört in diejenige Klasse, wo männliche und weibliche Blüthen zwar jede für sich, aber doch auf einer Pflanze stehen. Allein die hier gemeinte Art, die große Nessel (*Urtica dioica* L.) macht eine Ausnahme; ihr Geschlecht ist getrennt, d. h. auf einer Pflanze stehen bloß weibliche, und auf der andern bloß männliche Blüthen. Jene haben eine grüne zweischalige Blumendecke oder Kelch, keine Blumenkrone, keinen Staubweg, sondern nur einen eiförmigen Fruchtknoten mit einer haarigen Narbe. Die männlichen Blüthen hingegen haben eine vierblättrige Blumendecke, oder Kelch, keine Blumenkrone, vier Staubfäden, welche gelblich sind, und in der Mitte der Blüthe stehet ein becherförmiges sogenanntes Honiggefäß, welches die Hornissen fleißig besuchen.

Wer mit der Kunstsprache nicht bekannt ist, darf nur im August und September Acht haben, welcher Stengel Samen und welcher keinen hat. Jenes ist der weibliche, und der keinen hat, der männliche Stengel. Am äußern Ansehen gleichen beide einander. Ihre Blätter sind länglich herzförmig, tief gezahnt, rundlich geadert, sitzen auf langen Stielen, und immer zwei und zwei einander gegenüber. Die Paare stehen in weiter Entfernung von einander, und zwar immer übers Kreuz. An den Blattwinkeln entstehen immer wieder neue Nester, auf welchen wieder die vielen Blüthen auf kleinen sehr zertheilten Stielchen stehen.

Der